

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 4

Illustration: De Hannes liest en Brief vo sim Gritli
Autor: Peynet, Raymond

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



De Hannes liest en Brief vo sim Gritli

Lieber Nebelspalter!

Im «Sternen» hatten ihrer Vier ob dem Chrüzjatz den Mitternachtsschlag der Wanduhr überhört. Gerade als der Schaggi vorübergehend verschwunden war, hieß es: «Ihr Herre, Dir syt in der Schtroff!» und der Polizist erleichterte die drei Ueberhöckler um je vier Franken, nicht ohne einen raschen Blick auf die Jatztafel zu werfen. Als sich der Ver-

treter der hohen Obrigkeit zurückgezogen hatte, trat der Schaggi triumphierend in die Wirtsstube, denn er hatte von draußen den Handel gehört und die Situation erfaßt. In seiner Freude über die ersparten vier Franken ließ er sich herbei, eine letzte Flasche zu wi-

xen. Kaum hatten die Vier auf das Gelingen von Schaggis List angestoßen, als der Polizist wieder über die Schwelle trat und auch dem verdutzten Drückberger vier Franken abknöpfte. Bevor er das Lokal wieder verließ, gab er den vier Jatzbrüdern den wohlgemeinten Rat: «En andermol cheeret villicht ime sone Fall d Jatztafele um. I ha no nie gsee, daß drei e Chrüzjatz mache.» hek

fahrschi'us?
SEEHUS!
TEL. 93 02 03 STÄFA

ODEON GRILL-ROOM BASEL

Le foyer des gourmets

Das eleganteste Lokal * Die besten Orchester
Stets Attraktionen von Niveau

Der
kulinarische
Höhepunkt
bei einem
Maximum
elegant
Behaglichkeit

Zeughauskeller
Paradeplatz Zürich Walter König
Hans Ernst Waldmanns Arsenal
jetzt Grossrestaurant Zeughauskeller